

Die Tauber

Der ursprüngliche Streit um die Quelle der Tauber zwischen dem bayerischen Wettringen und dem baden-württembergischen Weikersholz bei Rot am See wurde 1976 zugunsten des Klingenbrunnen bei Weikersholz als oberste, ständig schüttende Quelle entschieden. Nach der Quelle fließt die Tauber zunächst in nordnordöstliche Richtung durch das bayerische Wettringen nach Gabsattel, wo sie ihren Lauf nach Nordnordwesten richtet. Nach dem Zufluss der Schandtauber beginnt sie, ihr Tal tief in den Muschelkalk einzugraben und passiert in einem Bogen Rothenburg ob der Tauber. An der Holdermühle bei Tauberzell überquert die Tauber die Grenze nach Baden-Württemberg und fließt durch Creglingen. In einem nach Norden gerichteten Bogen durchquert sie noch einmal bayerischen Boden, bevor sie für den Rest ihres Verlaufs in Baden-Württemberg verbleibt. Fließt die Tauber hinter Weikersheim zunächst auf einem kurzen Stück Richtung Westen, so wendet sie sich ab Bad Mergentheim nach Nordwesten. Im Anschluss weitet sich das Tal der Tauber immer mehr und bei Tauberbischofsheim erreicht der Talgrund eine Breite von mehr als einem Kilometer, ehe sich das Tal bei Werbach wieder verengt und sich die Tauber ein tiefes Mäandertal schafft. In Wertheim mündet die Tauber schließlich in den Main.

Das mittlere und weite Teile des unteren Taubertal beherbergen eine Flora, die an sommertrockene Verhältnisse angepasst ist. Charakteristisch für viele Trockenrasen ist der Blutrote Storchschnabel. Die Gewöhnliche Kuhschelle hat mehrere Vorkommen, die aber oft nur aus wenigen Pflanzen bestehen. Die Osterluzei und das Helmknabenkraut sind dagegen regelmäßig anzutreffen, das Apenninen-Sonnenröschen konnte nachgewiesen werden. Der Diptam wächst vornehmlich an Waldsäumen zahlreich, Federgras und Feld-Mannstreu besitzen nur wenige Standorte mit größeren Beständen. Sehr selten ist das Brandknabenkraut. Bei Werbach befindet sich eines der wenigen Vorkommen des Lothringer Leins in Deutschland. Im Taubertal gibt es eine Vielzahl von Naturschutzgebieten.

Das Taubertal ist bekannt für den Weinbau. Neben vielen bekannten Sorten wird auch der Tauberschwarz inzwischen wieder angebaut. Die Tauber fließt durch die drei Weinanbaugebiete Baden, Württemberg und Franken. Eine wichtige Rolle spielt der Fremdenverkehr. Besonders bekannt ist der Radweg „Liebliches Taubertal“. In den größeren Städten wie zum Beispiel Wertheim haben sich auch größere Industriebetriebe entwickelt.

Der Begriff „Tauber“ hat vielen Orten und Landschaften seinen Namen gegeben. So unter vielen anderen etwa Rothenburg ob der Tauber oder Tauberbischofsheim, Main-Tauber-Kreis oder die Gebiete Tauberfranken und Taubergrund.